



DIE MUSEUMSANLAGE "MUSEO DELLA BATTAGLIA"

Die Museumsanlage "Museo della Battaglia" besteht aus verschiedenen Gebäuden. Der Hauptteil ist der Palast der Ceneda-Gemeinschaft, Sitz der städtischen Behörden. Das Gebäude stammt aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts und wird Jacopo Tatti, auch Sansovino genannt, zugeschrieben. Eine majestätische Treppe verbindet die drei Stockwerke der Ausstellung. Von hohem Wert sind vor allem die Bemalungen, die die Außen-Loggia und den großen Saal, auch Bürger Saal genannt, verzieren.

Die Fresken in der Loggia werden dem friaulischen Künstler Pomponio Amalteo, Schwiegersohn von Antonio de Sacchi (auch "Il Pordenone" genannt) zugeschrieben. Sie zeigen die historischen Ereignisse, die mit den

Themen Justiz, Barmherzigkeit, Mahnung und Allegorie einer guten Regierung verbunden sind. Im Saal, wo sich normalerweise die Gemeinschaft von Ceneda versammelte, befinden sich Bemalungen von Giovanni De Min, Künstler aus Belluno, die er zwischen 1842 und 1844 realisierte. Diese Malereien sind mit unechten architektonischen Strukturen eingerahmt und erzählen wichtige Ereignisse der Geschichte von Ceneda. Die Deckenmalereien beschreiben hingegen die Krönung von Ferdinand I aus dem Hause Habsburg, König von Lombardo-Venetien. Darüber hinaus befinden sich auch die Tugend-Fresken von Paolo Pajetta und die Wappen bzw. Namen aller Bischöfe der Diözese von Ceneda, früher, und von Vittorio Veneto, später.



UHRZEITEN

Von Dienstag bis Freitag: 09:30 - 12:30 Uhr
Samstags und sonntags: 10:00-13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr

Montags, 25./ 26 Dezember, 1. Januar und Ostern geschlossen.
Andere Uhrzeiten (für Gruppen von mindestens 10 Personen): Buchungspflicht

MUSEO DELLA BATTAGLIA

Piazza Giovanni Paolo I, 88 - Vittorio Veneto (TV)
Info: tel. +39 0438 57695 - info@museobattaglia.it - www.museobattaglia.it



www.veneto.eu

Materiale informativo finanziato dal Programma di sviluppo rurale per il Veneto 2014-2020
Organismo responsabile dell'informazione:
Consorzio Pro Loco Prealpi
Autorità di gestione: Regione del Veneto
Direzione AdG FEASR Parchi e Foreste



Con il patrocinio di:



Città di Vittorio Veneto



FEASR



REGIONE DEL VENETO



Fondo europeo agricolo per lo sviluppo rurale: l'Europa investe nelle zone rurali



MUSEO DELLA BATTAGLIA DI VITTORIO VENETO

Das Museo della Battaglia (Museum des Kampfes) wurde 1938 gegründet. Der ehemalige Kämpfer Luigi Marson stiftete dem Museum seine eigene Sammlung von Objekten, Fundstücken und Dokumenten, die er auf den Schlachtfeldern und lange vor dem Kriegsende aufgesammelt hatte.

Das Museum erhielt später von den Zeugen und ihren Nachfolgern zahlreiche Fundstücke und Dokumente und vergrößerte sich somit immer mehr.

Das Gebäude wurde 2012 restauriert und erhielt eine völlig neue Ausstattung; eine Abteilung bewahrte allerdings seine ehemalige Gestaltung. Die Dokumente wurden ordentlich je nach Einzelheiten sortiert, mit dem Ziel Gefühle zu erwecken und das Verständnis zu vereinfachen. Somit entstand ein einmaliges Kriegsmuseum: ein Ort, wo nicht nur aufbewahrt und ausgestellt wird, sondern auch ein Ort der Überlegung voller neuer Anstöße. Die Geschichte wird durch zahlreiche Erzählungen, kleine Geschichten, Ereignisse, Ausschnitte, Anekdoten und Memoiren erzählt, die somit eine kollektive Beschreibung des ersten Weltkriegs darstellen. Also nicht nur die großen Heldentaten haben sich Gehör verschaffen, sondern auch und vor allem die kleinen alltäglichen wahnsinnigen Taten und die absurde Normalität des Kriegs. Das ist genau der historiographische Ansatz Fernand Braudels: er versuchte nämlich immer die Realität durch den Alltag zu deuten, unabhängig von Ereignissen und Personen.

Die Ausstellung wurde in drei Themenbereichen geteilt: „Das Leben in den Schützengraben“ im EG, „Das Leben während der Besetzung“ mit der Waffenkammer des Marson Hauses im ersten Stock und „Zwischen Kampf und Mythos,“ im zweiten Stock.

Zur Besichtigung gehört auch das multimediale Labor in der entweihten Kirche von St. Paoletto. Hier finden thematische Lernworkshops statt und befinden sich mobile Stühle für audiovisuelle Vorführungen sowie Sichtgeräte für stereometrische Bilder.



DAß LEBEN IN DEN SCHÜTZENGRABEN UND WÄHREND DER BESETZUNG

Der erste Ausstellungsbereich ist dem Leben in den Schützengraben gewidmet. Die Geschichte wird durch theatralische Effekte erzählt, damit sich der Besucher in diesem bestimmten Kontext hineinversetzen kann und live die Klänge, die Lichter, die Bilder, die Gefühle und die Gerüche jenem schrecklichen Ort spüren kann.

Die zwei zentralen Zimmer im ersten Stock geben, in stilisierter Form, die bauliche Struktur einer besetzten Stadt wieder, indem Dichte, Architektur und Größe erhoben werden. Außerdem, werden die Fakten

und die Probleme des alltäglichen Lebens in den besetzten Gebieten zwischen 1917 und 1918 ausgelegt: Mehrsprachigkeit, Beschlagnahmungen, Schaden, Spionage, Vermischungen und Zerstörung von Orten und Symbole der Identität.

Die Waffenkammer des Marson Hauses gibt den Kontext des ersten Teils der Ausstellung (in dem Zimmer des Gründers) in stilisierter Form wieder, mit dem Ziel die Dichte, die Rhetorik und das kollektive Chaos der gewöhnlichen Waffenkammern auszulegen. Die Objekte wurden je nach Menge und Serie sortiert: das Ergebnis ist eine Art Wunderkammer.



ZWISCHEN KAMPF UND MYTHOS

Die Geschichte im zweiten Stock erzählt den Kampf von Vittorio Veneto, der zwischen den 27. und 30. Oktober 1918 an der Piave-Linie stattfand, bis zur Ankunft der italienischen Truppen in Vittorio Veneto.

Das Ziel der Ausstellung war es, die Landschaft von Vittorio Veneto als Symbol der nationalen Einheit wiederzugeben.

Aus diesem Grund inspiriert sich diese Abteilung an die originale Einrichtung des Museums, die hier immer noch als Erinnerung an die Vergangenheit gezeigt wird. Eine Art „Museum im Museum“ wo die Schilder, die Schautafeln und die verschiedenen historischen Behälter als tatsächliche Fundstücke betrachtet werden.